

Montag, 29. Juni 2026

Medienmitteilung

ARA Thurau: Jahresrechnung verabschiedet, Baugesuch in Prüfung

Die Delegierten des Abwasserverbands Thurau haben an ihrer Versammlung vom 17. Juni 2026 die Jahresrechnung sowie den Geschäftsbericht 2025 einstimmig genehmigt. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 5'400 Franken ab, der dem Eigenkapital zugewiesen wird. Gleichzeitig informierte der Verband über den aktuellen Stand des Projekts ARA Thurau: Das Baugesuch wurde im April 2026 eingereicht und befindet sich derzeit im Bewilligungsverfahren. Die Unterlagen zur Jahresrechnung und zum Geschäftsbericht sind auf der Website des Abwasserverbands www.ara-thurau.ch veröffentlicht.

Das letzte Jahr war ein bewegtes in der jungen Geschichte des Abwasserverbands Thurau. Die Strukturen des Verbands waren mit der Behandlung des Nachtragskredits über 75 Mio Franken ein erstes Mal auf die Probe gestellt worden. «Eine saubere Thur», dieses Ziel des ARA-Projekts war zwar nie umstritten. Der Weg dorthin und der hohe Finanzbedarf beschäftigten nicht nur die Organe des Verbands, sondern auch die Öffentlichkeit. Rückblickend stellte der Verwaltungsrat fest, dass immer dann, wenn die Entwicklung des regionalen Grossvorhabens im Detail erläutert werden konnte, die Zusammenhänge erkannt wurden. Die kritische Rückschau ersetzt dies allerdings nicht.

Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung stand der aktuelle Projektstand der neuen ARA Thurau. Das Baugesuch wurde im April 2026 eingereicht und öffentlich aufgelegt. Die Bauvisiere beim Standort Uzwil, unmittelbar neben der Autobahn, verdeutlichen bereits heute die Dimensionen der künftigen Anlage. Derzeit prüfen die Gemeinde sowie die zuständigen kantonalen Fachstellen das Baugesuch. Der Entscheid über die Baubewilligung wird gegen Ende 2026 erwartet. Wird dieser rechtskräftig, sollen die ersten Bauarbeiten im Februar 2027 beginnen. Parallel dazu werden die ersten Ausschreibungen vorbereitet und im August publiziert. Bis Ende Jahr folgen rund 50 weitere Ausschreibungen für verschiedene Bauleistungen.

Im Kontext der Delegiertenversammlung lohnt sich ein Blick auf die Organisationsform Zweckverband. Diese hat ihre besonderen Merkmale. Für öffentliche Aufgaben wie die Abwasserreinigung gibt es keinen Markt im engeren Sinn. Gleichzeitig ist die Aufgabe so gross, dass sie im Verbund gelöst werden muss. Der Zweckverband muss deshalb Mehr- und Minderheitsverhältnisse abbilden und gleichzeitig die Handlungsfähigkeit in anspruchsvollen Situationen bewahren. Politische Prozesse in einer Stadt mit Parlament laufen anders als in einer Landgemeinde, zeitlich und inhaltlich. Auch das muss ein Zweckverband können. In welcher Organisationsform auch immer: Es sind Planer und Fachleute aus der Privatwirtschaft, welche effiziente und wirtschaftliche Lösungen konzeptionell und im Detail erarbeiten. Der Verband kann und muss das mit seinen öffentlich-rechtlichen Strukturen gewährleisten und den Auftrag als Ganzes – finanziell, terminlich und in Bezug auf die Qualität – im Auge haben.

Weitere Auskünfte

Markus Gresch, Geschäftsführer
Tel: 071 952 02 02
Abwasserverband Thurau
Stickereiplatz 1, 9240 Uzwil
www.ara-thurau.ch